

# KANDIDATUR ALS STELLVERTRETENDE LANDESVORSITZENDE DER JUSOS THÜRINGEN



Liebe Jusos, liebe Genoss:innen,

ich wohne schon immer an der Straßenbahnlinie 3 und zog lediglich von Station zu Station. Unsere Leben spielen sich an verschiedensten Haltestellen ab, politisch gesehen möchte ich nun zu meiner nächsten Station ziehen und **Teil des Landesvorstandes** werden. Moin, ich bin Mana Klötzer, 24 Jahre alt, Gesellin und Gersche Fettgusche.

Während meines Auslandsjahres in den Vereinigten Staaten von Amerika 2015-2016 bekam ich die Möglichkeit **Bildungspolitik** auf Bundesebene erfolgreich mitzugestalten. Geschockt wurde ich natürlich damals durch die Wahl Trumps und dem daraus resultierenden **radikalen Rechtsruck** der nächsten Jahre — bis heute. Schockiert war ich auch, als ich hierher zurückkam und ein zutiefst gespaltenes Land wiederfand, welches ich so nicht verlassen hatte. Ehemalige Freund:innen waren voller Hass — Hass auf Geflüchtete, Menschen anderer Religion, anderer Ansichten. Überall herrschte eine unsägliche Anspannung — und das bis heute.

Für mich war damals klar, dass es Stimmen braucht, welche etwas dagegenhalten. **Unsere Grundwerte, waren auch meine Grundwerte** — ich trat bei und belebte die Jusos Gera, nach Jahren der Inaktivität, wieder. Die **Jusos Thüringen** sind nun schon seit sieben Jahren **meine politische Heimat** — der SPD bin ich dann an meinem 18. Geburtstag, vor sechs Jahren, beigetreten.

In diesen Jahren ist selbstverständlich super viel passiert, viele Wahlen mit vielen Schockmomenten und dazu viele Ereignisse, welche unsere Welt innerhalb kürzester Zeit auf den Kopf stellten. **Die nächsten Jahre werden hart**, das lässt sich nicht verleugnen — wir werden **um und für jede Stimme** desto stärker **kämpfen** müssen. Dazu braucht es Wahlkampf sowie eine Politik, welche auch kommunikativ endlich **aus vergangenen Fehlern lernt**, eine **zukunfts-fähige Vision** für unser Land schafft und **eigene Akzente** setzt, anstatt ständig nur zu reagieren.

Uns steht im Freistaat ein **Superwahljahr** bevor. Dafür müssen auch wir Jusos **Kampagnenfähigkeit beweisen** — nicht nur zu den Wahlen, sondern auch dazwischen — mit starken Themen und starken Stimmen, welche diese repräsentieren. Ich möchte meine bisherige **Wahlkampf-erfahrung** in den nächsten Landesvorstand einbringen. So habe ich schon intensiv in **Wahlkampfteams** für die Bundestagswahlen 2017 und 2021, die Landtagswahl 2019 — jene 2021, welche nie stattfand — sowie auf Kommunalebene, mitgewirkt. Zurzeit unterstütze ich in einem Wahlkampfteam zur Landtagswahl in Bayern und fuhr gemeinsam mit anderen Thüringer Jusos ins Saarland und nach Berlin. Weiterhin unterstützte ich auch außerhalb Thüringens **Demos** wie in Dresden oder Coburg. Mit Jusos aus allen Bundesländern stehe ich im regen Kontakt und konnte an einigen Stellen unterstützen — besonders auch in der **Awarenessarbeit**.

Wir Jusos haben den Anspruch ein **Safer Space** zu sein, dafür müssen wir alle gemeinsam jeden Tag auch partei-intern eintreten. So oft höre und komme ich mit Horrorgeschichten aus anderen Verbänden sowie anderen Strukturen in Kontakt, bei der Unterstützung fehlte. Wir müssen in unserem Verband die **Awarenessstrukturen festigen** und ausbauen, **Barrierefreiheit schaffen** sowie **Inklusion fördern** und es braucht weiterhin innerhalb unseres Verbandes mehr Schulung, mehr Wissen. Ich möchte deshalb auch, dass der Landesvorstand mehr **Workshops** zu unterschiedlichen Themengebieten zur Verfügung stellt — andere Landesverbände machen es bereits vor.

Dass ich schon seit fünf Jahren **arbeite**, macht mich zu einer Minderheit innerhalb der Jusos. Genoss:innen, die sich mit eigener Erfahrung für bessere **Ausbildungs- und Arbeitsrechte** einsetzen sind rar. Die typische Juso-Einstiegsfrage „**UND WAS STUDIERST DU?**“ hilft dabei natürlich nicht. Wir Jusos haben große Erfolge wie die **Mindestausbildungsvergütung** oder das **Azubiticket** verzeichnen können, nur jene nie kommuniziert. Für Azubis sind wir unsichtbar. Ich möchte, dass wir das in den nächsten zwei Jahren verbessern können.

Ein Erfolg, an welchem ich auch mitwirken durfte ist unsere bundesweite Neupositionierung im Schienenverkehr — dem **Rail New Deal**, welchen wir auf dem letzten Bundeskongress beschlossen haben. Besonders habe ich mich für die Reaktivierung stillgelegter Bahnstrecken, der Abschaffung von Ticketklassen und für mehr Sicherheit an Bahnhöfen eingesetzt. Für eine bessere **Verkehrspolitik** im Freistaat möchte ich mich weiterhin einsetzen — besonders müssen wir dafür sorgen, dass Erfurt irgendwann nicht mehr **DIE**, sondern **EINE** Stadt in Thüringen ist, welche vernünftig an den **Fernverkehr** angeschlossen ist. Zusätzlich müssen wir natürlich weiterhin für einen **zukunftsfähigen Nahverkehr im ländlichen Raum** eintreten. Strukturschwache Regionen dürfen nicht mehr abgehängt werden.

Wir sehen, dass das Gefühl **VERGESSEN WURDEN ZU SEIN** der perfekte Nährboden für Rechtsextremist:innen ist. Als **Demokratin** aus Gera brauche ich sicher nicht mehr zu schreiben, als dass der **Antifaschismus** eines unserer essentiellsten Themen der nächsten Jahre bleiben wird und dafür jede Unterstützung aus unserem nächsten Landverband hilft.

Die nächsten zwei Jahre werden lang, sie werden ereignisreich, sie werden uns allen viel abverlangen. Dafür braucht es ein **Team** das euch unterstützt eure Arbeit vor Ort erfolgreich zu gestalten, das Akzente auf Landesebene und besonders auch innerhalb der SPD setzt — **ich möchte Teil dieses Teams sein!**